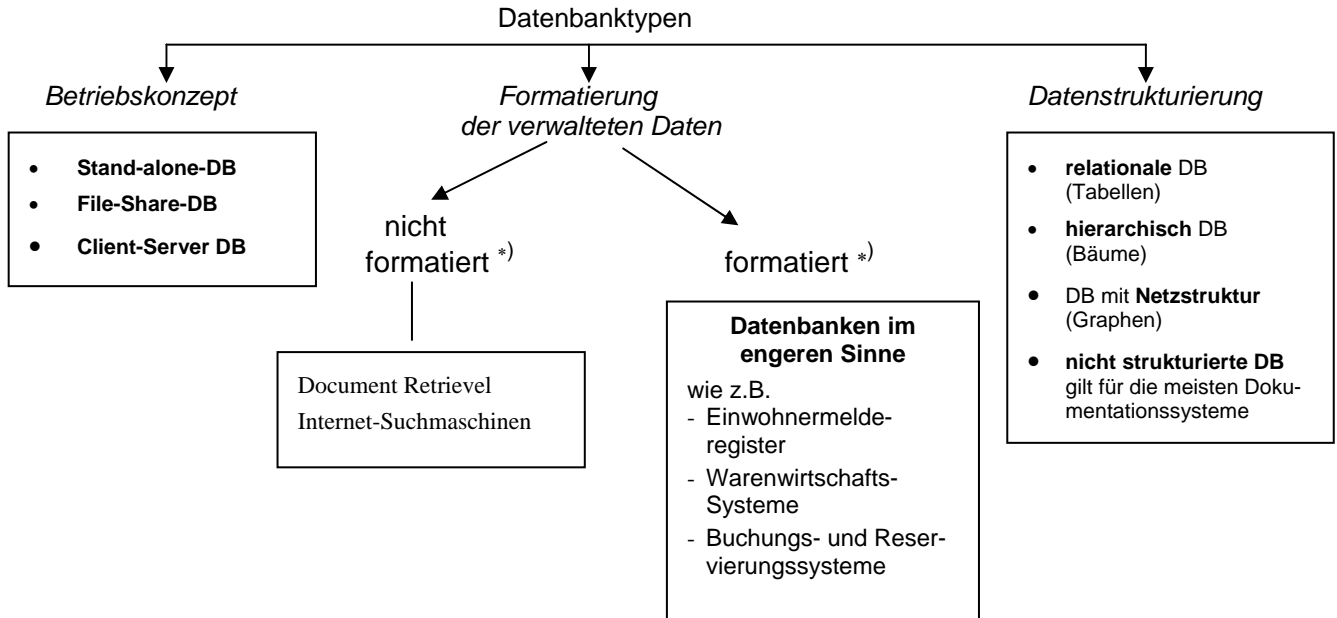


Datenbanktypen

Im Laufe der Zeit wurden von Softwarefirmen und wissenschaftl. Instituten eine Vielzahl von Datenbanksystemen entwickelt, denen unterschiedliche Anforderungen und Konzepte zugrunde liegen. Zur Groborientierung sollen Datenbanken zunächst nach folgenden Kriterien klassifiziert werden:
(Siehe dazu auch die Ausführungen des Papierees „DBMS-Grundlagen“, insbes. Seite 2)



Je nachdem, ob die gesuchten Informationen direkt in der Datenbank verwaltet werden, oder ob in der Datenbank nur Referenzen (Verweise auf die jeweiligen Informationen) zu finden sind, unterscheidet man



Diese Unterscheidung ist insbesondere bei Recherche-Systemen von Bedeutung. Typische Referenzdatenbanken sind Internet-Suchmaschinen, wobei hier der zusätzliche Aufwand um an die jeweiligen Quelldaten zu gelangen besonders gering ist.

Aufgabe:

Klassifizieren Sie nachfolgende Datenbanken und markieren Sie die Spalten mit den richtigen Vorgaben mit „*“. (Stellen Sie zur Lösung gegebenenfalls begründete Vermutungen an.)

Beispiel	Stand-alone-DB	File-Share-DB	Client-Server-DB	Referenz-DB	Quell-DB	formatierte DB (DB im engeren Sinne)
Stundenplanverwaltung für Abteilungs-koordinator						
www-Suchmaschine wie z.B. www.google.de						
www.dainet.de/dain/service/datenbanken (Deutsches Agrarinformationsnetz)						
www.arbeitsagentur.de (Stellenangebot suchen)						
www.fiz-karlsruhe.de/stn/documentation/patents						

*) Bei formatierten Daten werden die Informationen innerhalb der einzelnen Datensätze in einzeln ansprechbare Datenfelder unterteilt. Bei unformatierten Daten bestehen die einzelnen Datensätze aus beliebig langen Texten, die nicht weiter in Datenfelder aufgeteilt sind.